



Tumorgenetik für die Zukunft

Jeder Tumor besitzt einen eigenen „genetischen Fingerabdruck“, der eine individuelle maßgeschneiderte Therapie erfordert. Daher werden zukünftige Behandlungsschemata nicht nur einzelne, sondern – in Kombinationsform – verschiedene Signalwege anvisieren müssen, um der molekularen Heterogenität von Tumoren und deren genomischer Instabilität sowie den daraus entstehenden Resistenzmechanismen entgegen zu wirken.

Seite 186

Die neue RiliBÄK

Am 1. April tritt sie in Kraft – die neue Richtlinie der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung in medizinischen Laboratorien. In der letzten Ausgabe wurde sie schon angekündigt, jetzt finden Sie sie ganz druckfrisch in Ihrer MTA Dialog. Sie betrifft nicht nur MTLA, sondern alle, die laboratoriumsmedizinische Untersuchungen in der Heilkunde durchführen.

Seite 190

Aktuelles

Forschung	164
Gesundheitspolitik	166
Bücher	167
Aus der Industrie	168

Fachbeiträge

Mikrobiologie	
Frühsommer-Meningoenzephalitis	170
Radiolog. Diagnostik	
CT und MRT (9.1): Blasenkarzinom	176
Molekularbiologie	
Real-Time-Polymerasekettenreaktion	180
Psychiatrie	
Diagnostik: Bildgebende Verfahren und Molekulargenetik	184
Histologie	
EGFR beim kolorektalen Karzinom	186
RiliBÄK	
Qualitätssicherung laboratoriumsmedizinischer Untersuchungen	190
Auf einen Blick	
Carcinoembryonales Antigen (CEA)	204

dvta-Service

Aus dem Verband	
Wir sind für Sie da	206
Rechtsprechung	
Keine Wechselschichtzulage bei Bereitschaftsdienst	206